

Rassialismus oder RASSISMUS

Göttliche Weisheit und die Rassenfrage – Bertram Eljon Holubek, 50937 Köln, www.Beljon.de

Neger sind schwarz und Weiße weiß. Schon das zeigt dass es Menschen-Rassen gibt. Die können Rassen-Leugner und linke Bösewichte weder weg diskutieren noch mit Gewalt gleicher machen. Rassialismus bedeutet, wie der englische *racialism*, eine korrekte Sicht auf die Rassen und einen korrekten Umgang mit ihnen. Wer den nicht mag verfällt leichter dem unerwünschten Rassismus. Rassialismus ist es wenn man einen Neger einen Neger nennt, so wie das früher ganz üblich war. Rassismus ist es wenn man Nigger sagt. Halb falsch sind Begriffe wie Afrikaner.oder Schwarzer. Ehrliche Experten unterscheiden fünf Menschen-Rassen, die je einem Kontinent.zugeordnet sind. Ohne die Annahme höherer Mächte kann man die kontinentale Rassen-Verteilung nicht erklären. Funde aus Fernost zeigen dass sogar nicht verwandte Urmenschen die Rassen-Merkmale heutiger Asiaten oder Aborigines besaßen..Diese "Rassen-Magie des Bodens" widerlegt den Darwinismus. Nichtweiße Rassige sind rassistisch weniger stabil und gelungen. Die Nisei, Kinder von Japanern, verändern sich in Amerika schnell. Junge Asiaten missraten häufig außerhalb ihrer Heimatregion. Durch Meinungs-Tyrannie versuchen rote Widrige und Gestrige, unerklärliche und unerwünschte Fakten über Rassen zu unterdrücken. Rote neigen rassistisch zu Trotz, Streiterei und Parteilichkeit. Rote beschimpfen Andersdenkende schnell als Rassisten oder Nazis. Aber es ist ein dämonischer Trick, mit Hilfe der falschen Rassenlehre der Nazis jegliche Lehren über Rassen zu unterdrücken. Viele Nazis hassten die Juden weil sie Christen waren. Gott nutzte die Juden um den Messias und seine Geheimnisse zu schützen. Manche Juden wurden so zu Widrigen, Irrlehrern und Schurken. Die Nazis störte es an den Juden vor allem, dass diese ihnen auf dem Weg zur Macht besonders im Weg standen. Genau so stehen die Deutschen üblen Linken bei der Machtergreifung im Weg. Grüne und Linke wollen Nazis und Rechte "ficken" und raus werfen, und zum Ausgleich Rassige willkommen heißen. Doch rasch werden ausländische Schädlinge zu den böseren neuen Rechten. Die Bibel lehrt dass der dunkle Ham wegen seiner negativen Charakter-Eigenschaften der Diener seiner weißen Brüder sein sollte. Doch gilt so eine Ordnung zu recht als unethisch und gefährlich. Shakespeare warnte mehrfach vor tückischen, einfältigen und gefühllosen Mohren. Solche lassen sich besonders leicht zum Bösen hin verleiten. Der "Schwarze Mann" symbolisiert einen Teufel Typischer Weise sind Neger besonders dumm, triebhaft, charakterlos und bewirken mehr Unheil. Es hilft wenn man auch die besondere Anfälligkeit vieler Rassiger für Krankheiten nicht negiert.. Wenige Neger werden täuschend populär und wundersam erfolgreich. Doch schnell können sie moralisch abstürzen. Nicht nur in Afrika bewährten sich viele führende Neger auffällig schlecht. Typisch für die "Kinder der Finsternis" ist eine falsche rassistisch-religiöse Überheblichkeit. Es hilft wenn man ihnen klar macht dass Gott "Kinder des Lichts" durch helle Haare und Augen veredelt. Nur edlere Weiße haben schöne helle Haare und Augen. Es liegt nahe sie für göttlich begnadet zu halten. Goethe stellte fest dass die blonde Haarfarbe sich tiefgreifend auf das Verhalten auswirkt. In der Geschichte war Europa der Schrittmacher der hohen Weltkultur und des gesellschaftlichen und ökologischen Fortschritts. Goethe bezeichnete die Weißen als die einzig normalen Menschen. Es war kein Zufall dass das heilige deutsche Reich entstand. Dem Land der Deutschen wächst als wahren Land der Mitte eine spirituelle Führungsrolle zu, die jedoch viele Deutsche überfordert. Marx war ein Rassist. Er sagte den Neuen Menschen voraus. Es liegt nahe dass sich beste Weiße von den Unterlingen sexuell und kulturell abgrenzen, und sich zu einer neuen Spezies entwickeln. Der Weg der Bibel und des Koran führt in die Verderbnis und den Untergang. In Wahrheit bringt Gott mit Hilfe der Evolution Übermenschen hervor; die zeitlos jung, schön und klug sein werden.

Rassialismus oder Rassismus S.2 – Göttliche Weisheit und die Rassenfrage – Bertram Eljon Holubek – www.Beljon.de

Alle Menschen ähneln sich wie die Blätter eines Baumes. Weil sie fraktal verlinkt sind kommt es zu wundersamen Fernwirkungen. So verschlechtern Unterlinge und Widrige auch edle Menschen. Alles Leben im Weltall, das fremde Congeras erschufen, beeinflusst unsere Welt. In unserer Erde wohnt die gute Göttin Sofia Ewa. Die Greys, gescheiterte Congeras, zwingen ihr die Rassen auf. Die UTR lehrt dass ein kosmisches Welten-Betriebssystem auf diese Erde einwirkt: das Berk-OS. Dieses sieht vor, sechs Kontinente mit unterschiedlichen Großrassen und Rassen zu bevölkern. Das Berk-OS bevorzugt den Kontinent Eins, unser Europa. Es sieht vor dass sich Herren-Völker um das Kernland des Gottesreiches gruppieren. Helle Haare und Augen markieren edlere Weiße. Das Berk-OS teilt weiße Herren-Völker in drei Klassen. Blonde sind danach zur Spiritualität und zur Sexualität bestimmt. Rothaarige werden zu Kriegerern. Schwarzköpfe fungieren als Arbeiter. Das Berk-OS gliedert auch Familien. Den ersten zwölf Söhnen einer Mutter werden Prägungen zugewiesen. Dies spiegelt sich wider in den Legenden von den zwölf Aposteln oder Gralsrittern. Je schlechter es einer planetaren Göttin geht desto stärker prägt sich das Berk-OS aus. Die Greys lassen Rote und Rassige zahlreich und schlimm werden, bessere Weiße dagegen nicht gut genug. Die Greys neigen dazu, widrige Rote und finstere Massen gegen die hellen Eliten in Stellung zu bringen. Leicht stürzen so welche bessere Ordnungen um, und bringen Unheils-Typen nach oben. Über die Neger, die niedrigste Rasse, haben die Greys besonders viel Macht. Diese nutzen sie um einige mit Wundermacht zu stärken. Manchmal entsteht so ein Surt, ein schwarzer Anti-Heiland. Die Göttinnen müssen meist versuchen ihre Weißen über die ganze Welt herrschen zu lassen. Auf den Unheils-Welten der Feken gelang das so halb, bei den Cräybs setzten sich die Mongos durch. Auf halb kaputten Berks-Welten ist nur der Orient bewohnt. Dort bildete sich ein Defekt-System aus, das Orientalen in Rassen ordnet. Daran lag es dass die Orientalen bei uns so mächtig wurden. Greys bombardierten viele lebende Planeten mit Himmelskörpern. Wenn dortige Leute nur noch tief im Boden überleben können degenerieren sie zu kleinwüchsigen Putten oder werden grotesk. Weil Neger sich rasch vermehren und viele dominante Gene haben müsste inzwischen die ganze Menschheit recht negroid sein. Dies verhinderte das Berk-OS mit der Rassen-Magie des Bodens. Es liegt am Berk-OS dass sich Großrassen und Rassen immer wieder entmischen. Fraktale Links zu vielen Millionen von Berks-Planeten bewirken eine Gen-Drift, die Misch-Rassen nicht erlaubt. Die Erdgöttin erwählte sich einen Menschen als ihren Heiland. Den muss sie unsterblich werden lassen. Indem der Heiland göttliche Weisheit lehrt erhält er seine Welt und lässt Übles vergehen. Diese Erde ist zu 99,8 % übervölkert. Das liegt vor allem daran dass Gott über hiesige Rassige zu wenig Macht hat. Die gute Göttin ist deswegen völlig überlastet und leidet höllische Schmerzen. Rassige gemäß dem Berk-OS gibt es nur auf Planeten denen es schlecht geht. Indem wir bei uns die Rassigen abschaffen, können wir fraktale Verbindungen zu solchen Unheils-Planeten kappen. Einige wenige Planeten konnten sich vom Bann des Berk-OS befreien. Das geht indem man nur wenige gelungene helle Weiße sich vermehren lässt, und minderwertige finstere Gene ausmerzt. Unsere Göttin ist verwandt mit den rund 666 Göttinnen der Allianz der Humanoiden. Indem wir die Menschheit aufnorden und verbessern, verlinken wir uns mit deren paradiesisch guten Erden. Die 666 Erden der Erden-Allianz und tausende andere sind nur von je rund 10 Millionen Leuten bewohnt. Dies gibt den lokalen weißen Göttinnen mehr Zeit, für eine bessere Schöpfungs-Arbeit. Viele fraktale Links verbinden diese Erde mit ihrer Schwesterwelt Lar. Die dortige Göttin Leta steckt mit uns in der Falle. Gemeinsam werden wir mit unseren Sternen zur Erden-Allianz reisen. Die Humanoiden der Erden-Allianz sind ab 2 m 40 groß und höchst gelungen erschaffen. Ihre flexiblen Knochen haben Menschen nicht. Gott gibt sich hier mit weniger guten Typen zufrieden. Im Jahr 2075 n. wird sich die Erdgöttin einen zweiten Körper erschaffen haben, den einer großen Frau mit goldenen Haaren und grünen Augen. Dadurch wird die menschliche Evolution beendet. Gottes Antwort auf die Rassenfrage ist es, Unterlinge und Entartete langsam natürlich aussterben zu lassen. Deswegen sind alle Urmenschen ausgestorben. Ohne Rassen gibt es keinen Rassismus.